

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 291.

Halle, Sonntag den 12. December

1858.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 10. December. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Karich an der Akademie zu Münster zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät dieser Akademie; sowie den Regierungs-Assessor von Helmsolt in Magdeburg zum Regierungsrath zu ernennen.

Der König und die Königin werden, nach hier eingegangenen Nachrichten, das Weihnachtsfest in Rom begeben und dann ihren Aufenthalt in einer bei Rom gelegenen Villa nehmen. Später gedenken Ihre Majestäten sich nach Palermo zu begeben. (Pr. 3.)

Heute um 11 Uhr Morgens erfolgte hier die Nachwahl im dritten Wahlbezirk. Nachdem in einer gestern Abend gehaltenen Versammlung derjenigen Wahlmänner, die bisher an Herrn v. Kirchmann festgehalten, beschlossen worden war, die Stimmen auf Hrn. Diesterweg überzutragen, konnte das Ergebnis nicht zweifelhaft sein und der erste Wahlgang brachte sofort die Entscheidung. Es erhielten von 321 Stimmen Diesterweg 203, Bod 109, Dunder 3, v. Wiebahn 2. Präsident v. Zedlitz 1, Licentiat Krause 1. Der erstere wird mühsam neben Herrn v. Arnim den dritten Bezirk vertreten.

Die „Kreuzzeitung“ macht unermüdlich ihren Bestrebungen über die nächste Zukunft und die Folgen einer konstitutionellen Entwicklung in Preußen in einer Weise Luft, das sich endlich auch die „Preussische Stg.“ veranlaßt sieht, dagegen zu sprechen. Das ministerielle Blatt sagt am Schlusse eines Artikels: „Die von der „N. Preuss. Stg.“ herausgeschworenen Erinnerungen aus dem Jahre 1848 — abgesehen davon, daß keine staatsmännische Einsicht die Vorgänge jener Periode zur Beurteilung normaler Zustände für maßgebend erachten kann — leiden vor Allem an dem wohl nicht unablässlichen Gebrechen, daß sie Personen und Zustände unter ein falsches Licht stellen. Man reiße nicht Thaten und Worte aus dem Zusammenhange der Ereignisse, um daran falsche Folgerungen zu knüpfen. Man erinnere nicht an die Grundsätze der Verfassung, um sie in verzerrter Gestalt zum Schreckbild für das monarchische Bewußtsein zu machen. Man werke nicht die Stichwörter: Minister-Verantwortlichkeit und Aufhebung der Steuerbefreiungen umher, als sei damit die Nachvollkommenheit der Krone und der Bestand des preussischen Grundbesitzes bedroht. Wir glauben, daß die Weissagungen der „N. Pr. 3.“ das Land nicht in Unruhe versetzen werden. Wir sehen es wahrlich nicht als eine Gefahr, sondern als die Vorbedeutung einer glänzigen Zukunft an, daß die Mäßigung und Besonnenheit der Nation es der Regierung möglich gemacht haben, ihre Bestrebungen für das Wohl des Landes mit offenem Vertrauen ohne die „Bundestgenossenschaft von Furcht und Beforgnis“ zu verfolgen.“

Die Hallische Zeitung zieht gegen die in den verflochtenen Jahren geübte Polizeimäßigkeit bei Ertheilung von Passkarten zu Felde. Sie sagt: Wir verlangen die äußerste Strenge, wo es sich um verbrecherische Vorfälle handelt; das Gesetz muß uneingeschränkt aufrecht erhalten werden zum Schutze und zur Kräftigung des gemeinsamen Staatslebens, zur Sicherstellung gegen Unbill für hoch und niedrig, für arm und reich; aber je fester hieran gehalten wird, desto mehr kann auch eine Regierung mit gutem Gewissen eine Art von Vormundtschaft einlegen lassen, durch die sie niemals glückliche Erziehungsergebnisse gewonnen hat und gewinnen würde. Das Neujahr naht, die Regierung kann allen Staatsbürgern keine angenehmere und bessere Visitenkarte zustellen lassen als die Passkarte.“

Der Polizeipräsident v. Zedlitz ließ sich gestern, wie die „Pr. Stg.“ berichtet, auf dem Hofe des Präsidial-Gebäudes die gesammte Schutzmannschaft vorstellen, hielt eine Ansprache an dieselbe, machte ihr die Mittheilung, daß sie Ehen an Krügen und Aermeln erhalten würden, und erklärte die über bevorstehende Veränderungen im Dienste der Schutzmannschaft verbreiteten Gerüchte für grundlos.

Der „Staats-Anz.“ enthält die Besetzungs-Urtheile der Nachtrages zu dem Statut der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft vom 6. d. Mts., betreffend die Creirung von 2 Mill. 500,000 Thlr.

neuer Stammaktien, welche noch zur Vervollendung und Ausrüstung der Zweigbahnen von Wittenberg und Dessau über Bitterfeld nach Halle und nach Leipzig e solat sind. Es werden zu diesem Behuf 12,500 neue Stammaktien à 200 Thlr. emittirt.

Auf eine Adresse des Kölner Dombauvereins hat Se. K. H. der Prinz-Regent folgende Antwort ertheilt: „Der Vorstand des Central-Dombauvereins darf sich, wie ich demselben auf die Eingabe vom 2. d. M. erwidert, versichert halten, daß seine Bestrebungen für den Fortbau des Kölner Domes bei Mir eine gleiche Beförderung finden werden, wie solche denselben bisher zu Theil geworden ist. Berlin, den 22. Noobr. 1853. Im Namen Sr. Maj. des Königs: Wilhelm, Prinz-Regent.“

Dreslau, d. 10. Dec. Bei den heute hier stattgehabten Nachwahlen zum Abgeordnetenhaus wurden der ehemalige Ober-Präsident Pinder, der Kreisrichter Fliegel in Hirschberg und der Fabrikbesitzer Schöller hier gewählt. Die drei Genannten gehören der liberalen Partei an. Ergänzungs-Kandidat war der General-Postdirector Schmückert.

Kassel, d. 7. Decr. Der „Pr. Stg.“ wird geschrieben: Das kursächs. Landratsamt zu Wolfstagen hält dermal die Söhne und Töchter der dasigen Israeliten zu jungsweise dazu an, daß sie sich vermählen, beziehungsweise ein ehliches Handwerk erlernen oder ein sonstiges erlaubtes Gewerbe betreiben. Es geschieht dies so konsequent, daß der 17jährige Sohn und die 14jährige Tochter einer der wohlhabendsten dortigen israelitischen Familien bereits in zwei Thaler Geld- oder drei Tage Gefängnißstrafe wegen Nichtbefolgung dieser Auflage innerhalb der ihnen gestellten Frist genommen sind und ihnen nun weiter aufgegeben ist, bei Meldung von je 3 Thlr. Geld- oder angemessener Gefängnißstrafe die obige Verfügung binnen 4 Wochen ansehbare zu befolgen. Beide leben im Hause der Mutter. Der Sohn unterstützt dieselbe im Geschäft und die Tochter in der Führung des Haushaltes. Die Bestimmungen der Verfassungsurkunde vom 5. Januar 1831 §. 27: „Einem Jeden ohne Unterschied steht die Wahl des Berufs und die Erlernung eines Gewerbes frei“, und §. 31: „Die Freiheit der Person und des Eigenthums unterliegt keiner anderen Beschränkung, als welche das Recht und die Gesetze bestimmen“, kennt die Verfassungsurkunde vom 13. April 1852 nicht. Daher mag denn auch das große Aufsehen rühren, welches jene Maßregeln in allen Schichten der Bevölkerung hervorgerufen, da sich die Verfassung von 1831 zu sehr in dem Volksleben eingebürgert hat.

Frankreich.

Paris, d. 9. Decr. Nach einem Berichte des Schiffskapitäns Protet, Kommandanten der westlichen Küste von Afrika, sind neue Schwierigkeiten bezüglich der Negerfrage ausgebrochen. Es scheint, daß englische Kreuzer ein französisches, mit schwarzen „Einwanderern“ beladenes Schiff angehalten und gezwungen haben, seine Einwanderer alle wieder auszuladen. Natürlich sagt der Kapitän, daß seine Operation ganz regelmäßig gewesen. — Die „Patrie“ sagt nun auch, daß Montalembert's Angelegenheit vor den kaiserlichen Gerichtshof kommt und am 21. Decr. verhandelt werden soll.

Vom französischen Oberrhein, d. 8. Dec., meldet das „Fr. 3.“: Der französische Präses des Sardepartements hat ein Rundschreiben an seine Beamten und die Maires der Distrikte erlassen, in welchem es unter Anderem heißt, „daß, gemäß den Ansichten des Ministers, in allen Departementen, wo ein schwacher Theil der Bevölkerung der reformirten Kirche angehört, die protestantischen Bibeln zu den Schriften gezählt werden müssen, welche der Glaubenslehre der Mehrzahl zuwider sind und folglich eine gewisse Aufregung verursachen können! Demgemäß sind diese Werke von der Colportage ausgeschlossen, selbst wenn sie gestempelt wären.“ Sonach zählen die Bibeln in dem genannten Departement zu den verbotenen Büchern!!

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Decr. Die heute erschienenen Regierungsblätter widersprechen dem Gerüchte von der Anknüpfung einer verböh-

Hagen Correspondenz, Lord Malmsbury's mit der neapolitanischen Regierung. — In Cork sind 15 besserer Ständen angehörige junge Irländer, verdächtig des Banmannthums (gegen dessen durch mehrere Nordboten seit Kurzem wieder hervorgetretenes Unwesen die Regierung strenge Verordnungen erlassen hat) verhaftet worden.

Italien.

Der alte Mortara ist, von seiner Frau und sieben Kindern begleitet, in Florenz angekommen. Die Familie wird nach Frankreich auswandern.

Bermischtes.

— Die Platen-Statue wurde in Ansbach am 5. December feierlich enthüllt; Abends fand Beleuchtung des Monuments durch bengalisches Feuer statt.

— Berlin, d. 9. Decembr. Vorgefien kam hier selbst ein junger Pharmaceut durch Unvorsichtigkeit um's Leben, indem er, an heftigen Zahnschmerzen leidend, um sich Ruhe zu verschaffen, wie er dies vorher ausgeprochen, zum Chloroform seine Zuflucht nahm. Er legte sich darauf in's Bett, das mit Chloroform versetzte Lössentuch sich vor das Gesicht haltend. In dieser Situation fand man ihn am folgenden Morgen entleert im Bette liegen; daneben auf einem Stuhle fand das Chloroformfläschchen.

— Memel, d. 7. Decbr. Der hiesige Bürger und Vergolder Stroemer, welcher durch den Grafen Szapsky auf Wormen in Russland, für den er die Ausführung mehrerer Arbeiten übernommen hatte, zunächst unter Drohungen zur Austrittung seiner Forderung aufgefordert, alsdann eingeschürt und hierauf mit seinem Schiffsman dem russischen Gerichte zu Schaulen unter der Denunciation, einen Diebstahl an Juwelen verübt zu haben, übergeben wurde, ist in Folge der thätigen Bemühungen des preussischen Grenzcommissarius, Landraths v. Sanden, welcher sich mit dem russischen Grenzcommissarius, General v. Koch, persönlich nach Schaulen begeben hatte, seiner Haft entlassen worden und nach Memel zurückgekehrt. Die weiteren Schritte wegen des Verfahrens des Grafen Szapsky gegen Stroemer, dessen Unschuld sich klar herausgestellt hat, werden sowohl von den betreffenden Behörden, als auch von Stroemer selbst gethan werden.

— Längst vergessen und kaum mehr genannt lebt in Regensburg seit vielen Jahren eine in der Blüthe ihrer Jahre berühmte Deutsche Sängerin. Anna Schikaneder — nun 85 Jahre alt, fast erblindet und von den Gaben guter Menschen lebend, hat durch die Huld des Königs Mar für ihre Lebensdauer eine monatliche Unterstützung von 25 Fl. zugewendet erhalten. Anna Schikaneder hat ihre künstlerische Ausbildung in Wien von Mozart selbst erhalten und ist die letzte lebende Persönlichkeit, welche bei der ersten Aufführung der „Bauberslöde“ mitwirkte. Glänzende Engagements in allen Hauptstädten Deutschlands brachten ihr später Ruhm und Gold, heute aber vielmehr in den letzten Jahren sah man die alte Frau die Gnadenstuppe holen! König Karol erinnerte sich bei seiner jüngsten Anwesenheit dieser einst so berühmten Sängerin und hat hochherzig die Lebensstage dieser braven Frau durch genannte Unterstützung verfürst.

— Ein betäubender Unglücksfall wird der „Suisse“ aus Lausanne gemeldet. Die berühmte Violinvirtuosin Therese Ferni hatte mit ihrem Bruder Angelo ein Concert in jener Stadt angekündigt. Am 6. Dec. Abends trafen die Geschwister in Begleitung ihrer Mutter mit dem genfer Bahnzug in Lausanne ein. Beim Aussteigen entglitt der Frau Ferni ein Violinfläschchen; Therese will es rasch vom Bahngleise, auf das es gefallen war, wegziehen — in diesem Augenblicke macht die Locomotive eine Bewegung und die Räder des Wagens gehen über den linken Arm der Künstlerin weg. Die Unglückliche wurde sogleich einem Arzt übergeben; die Amputation des Arms scheint unerlässlich, und eine schöne Künstlerlaufbahn ist für immer dahin. Man kann den Schmerz der Familie denken; der junge Angelo soll sich in einem an Wahnsinn grenzenden Zustand befinden.

— Aus Hartenstein wird der „D. A. Z.“ folgender schrecklicher Unfall berichtet: In einem der Schieferbrüche bei Oberalfalter, welcher dem Erzbergischen Schieferbauverein gehört, ist am 6. Decembr. Morgens 5 Uhr, eine gewaltige, zum benachbarten fürstlich Schönburgischen Beruche gehörige Halde herab gerutscht und hat sechs an einer Pumpe beschäftigte Arbeiter verschüttet. Gegen 200 Mann haben den ganzen Tag über gearbeitet, um die Verunglückten aufzufinden. Nur einer wurde noch lebend aufgefunden, die übrigen als Leichen. Das Traurigste ist, daß die Todten 28 Weifen in tieferer Armut hinterlassen.

— Die sonst eben nicht leicht zu täuschende pariser Polizei hat man doch hinter sich geführt, indem man das Wert Montalembert's mit verkehrt gelesenem Titel: „Edouard Rus Tabed Na, par Ed. Treblemlon“, ausgab und in Masse absetzte, ehe die Polizei den Betrug merkte.

— Wieder die bei San Luis in der argentinischen Confederation entdeckten Goldgruben theilt ein Handelschreiber aus Buenos Ayres vom 30. Decbr. Folgendes mit: Jeder neue Bericht aus San Luis bestätigt die ersten Nachrichten von dem Ueberflus des Goldes in Canada Honda. Goldgräber oder Goldwäscher sammeln dort von 2 bis gegen 30 Unzen täglich, und eine große Masse Menschen hat sich dorthin gewendet. Die Regierung von San Luis begünstigt das Goldfeber dadurch, daß sie die Goldgräber vom Militärdienst befreit. Wenn indes der Zulauf fort dauert, wird sie in entgegengekehrter Weise verfahren müssen, um den Frieden zu erhalten. San Luis liegt 600 — 700 Miles von Buenos Ayres in nordwestlicher Richtung und hat nach der Angabe von Sir Woodbine Parish eine Bevölkerung von 20,000 bis 25,000 Seelen.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

am 22. November 1868.

Unter Vorsitz des Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1) Da der Tischlermeister Föte als Bezirksvorsteher ausgeschieden ist, so ist auch dessen Mitgliedschaft bei der Bögenblatts-Deputation erloschen und deshalb eine Neuwahl vorzunehmen. Diese fiel auf den Stellmachermmeister Werner.

2) Der Etatartikel für Biere bei der Schulkasse ist durch längere Krankheit zweier Lehrer erschöpft, und da noch ferner Ausgaben zu machen sind, wird um eine Nachbewilligung von 62 Thlr. angetragen. Diese Summe wird vorbehaltlich der Rechnungslegung bewilligt.

3) Der Magistrat überdenkt den Entwurf zum Kammerei-Etat pro 1859 mit dem Antrage auf Prüfung und Feststellung. Er schließt mit einer Summe von 103,339 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf. ab, und weist ein durch die Einkommensteuer zu bedeckendes Bedürfnis nach von 26,987 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., weshalb abermals Eist Simpla der Einkommensteuer zugeschrieben werden müssen. — Mit Ausnahme einer Post, über deren eventuelle Zahlung erst besonderer Antrag erwartet werden soll, fand sich gegen den Etat nichts zu erinnern, weshalb er zu dem angegebenen Betrage festgesetzt wurde.

4) Zur Befreiung des Bedürfnisses an Stroh im Krankenhause hat der Magistrat A. Forderung zu Lieferungs-Efferten ergehen lassen, worauf aus zwei eingegangenen sind. Die niedrigste ist vom hiesigen Getreidemüller Karbaum, welcher 80 Ctr. Gerstendroh zum Preise von 1 Thlr. 3 Sgr. pro Ctr. liefern will. Bei der Angelegenheit des Preises unter den diesjährigen Verhältnissen bedürftig der Magistrat Annahme der Offerte, welches von der Versammlung genehmigt wird.

5) Der Magistrat hat darauf angetragen, daß zur Prüfung des Entwurfs eines Grund- und Lagerbuchs aller sämtlichen städtischen Besitzungen zuvörderst eine gemischte Commission aus Mitgliedern beider städtischen Behörden gewählt werden möge. Demgemäß werden die Herren Scharre, Trappe, Stengel, Schröder und Jacob zu Mitgliedern dieser Commission ernannt.

6) Der Stelländer Lnde, welcher 1 Morgen Freilandselder Acker für 12 Thlr. 25 Sgr. in Pacht hat, hat um Prolongation seines am 1. October 1859 ablaufenden Contracts auf fernere 6 Jahre gebeten und beantragt der Magistrat, die Gewährung dieses Gesuchs zu genehmigen. — Die Versammlung ist mit der Prolongation auf 6 Jahre einverstanden.

Sitzung am 6. Decembr.

1) Aus einer bisher bei dem Königl. Kreisgericht als Stenodientend verwalteten Unzerehen Stiftungsmasse sind der Armenkassa ein Staatsschuldchein über 100 Thlr. am 7. Thlr. haar ausgehändigt, um die Hinsen davon der ursprünglichen Stiftung gemäß für arme Wittwen zu verwenden. Für diese 17 Thlr. sind für 20 Thlr. Rentenbriefe angekauft, wozu jedoch aus der Armenkassa noch 2 Thlr. üben herabgegeben werden müssen, deren Verwendung der Magistrat nachträglich zu genehmigen bittet. — Die Versammlung war mit diesem Verfahren einverstanden und genehmigte die Zweckausgabe der 2 Thlr. zu dem angegebenen Zwecke.

2) Diejenigen Händlinge der Arbeits-Anstalt, welche im Freien beschäftigt werden, haben wiederholte Klage darüber geführt, daß sie mit der Proportion von 1 1/2 Pfd. täglich ihren Hunger nicht stillen könnten, und hat die Erziehung auch bekräftigt, daß das Brod meist schon zu Mittag aufgebraucht und für den Abend nichts übrig gelassen ist. Diefershalb beantragt der Magistrat zu genehmigen, daß den zu Arbeitern täglich 1/2 Pfd. Brod mehr verabreicht werde, und zu diesem Behufe die Mehrausgabe von circa 30 Thlr. jährlich zu bewilligen. — Die Versammlung bewilligt die Zulage von 5 Pf. für 1/2 Pfd. Brod für jeden Arbeiter im Freien, wobei jedoch die frühere freizeitliche Bewilligung, als darin einbeziffen, für die Fortmache weggfällt.

3) Zur Regulierung des Platzes an der Vorhofsstraße war bereits in den diesjährigen Budget die Summe von 1260 Thaler aufgenommen, als jedoch mit der Arbeit selbst vorgegangen wurde, ergaben sich theils Anstände in Bezug auf das Terrain, theils die Nothwendigkeit der Ausdehnung der früher für zweckmäßig gehaltenen Arbeiten. In Folge der hierüber angeknüpften Verhandlungen und nach dem Gutachten der Baucommission ist nun ein Anschlag über die Nacharbeiten angefertigt, welchen der Magistrat mit dem Antrage überdenkt, die noch erforderliche Summe von 393 Thlr. zu bewilligen. — Diese Mehrausgabe wird auf den Budgetal pro 1868 bewilligt.

4) Für den abgegangenen Bezirksvorsteher Seifenfabrikant Arnold wurde der Bezirksmeister Seitz, und zu dessen Stellvertreter der Logenbrüdermeister Kraemer, für den stellvertretenden Bezirksvorsteher Schuhmachermmeister Gombke der Meister Gredde, und für den stellvertretenden Bezirksvorsteher Kaufmann Korn der Scheibermmeister Julius Müller erwählt.

5) Auf dem hiesigen Stiegenhause sind durch Ableben 2 Stellen erledigt, welche auf den Vorschlag des Magistrats an den gebrechlichen Buchbinder Urban und den Altmosenossen Burkhardt verliehen werden.

6) Es lag der Versammlung noch die Beschwerde eines Bürgers über die schlechte Beschaffenheit der Gasbeleuchtung vor. Da die früher allerdings begründete Klage durch bessere Beleuchtung schon seit einiger Zeit erledigt gefunden hat, so hielt die Versammlung nicht für nöthig, weiter auf dieselbe einzugehen, sprach aber das Vertrauen aus, daß die städtische Commission Sorge tragen werde, daß dergleichen Uebelstand nicht wieder eintrete und daß Beschwerden von Privatien, sofern sie bei der Commission selbst angebracht werden, stets willige Untersuchung und Erledigung finden. Hieraus geschlossene Sitzung.

Eingegangene Neuigkeiten.

Wir stellen einen Theil der seit einiger Zeit bei uns eingegangenen Neuigkeiten in kurzen Uebersichten zusammen und beginnen heute mit der Kalender-Literatur, welche als allgemeines Bildungs- und zugleich als Hülfsmittel für verschiedene Zweige des gewerblichen Lebens an Umfang und innerer Bedeutung von Jahr zu Jahr wächst. Als zu größerem Theil schon früher wohl bekannte und empfehlenswerthe Erscheinungen verzeichnen wir:

Mengel und v. Koeniger's verbesserte landwirthschaftlicher Hülfsmittel- und Schreib-Kalender auf das Jahr 1859. Herausg. von D. Mengel und Dr. Koeniger. 2 Thle. 16. Berlin, G. Hoffmann. 1. Thl. gebunden, 2. Thl. geheftet. Preis 2 1/2 Sgr.
Berg- und Hütten-Kalender für das Jahr 1859. Vierter Jahrgang. 16. Essen, G. D. Baedeker. geb. 1 Thlr. 5 Sgr.
Poltechnischer Hülfsmittel- und Schreib-Kalender auf das Jahr 1859. Herausg. von Prof. Dr. W. Kündes. 16. Berlin, S. Dieter u. Comp. geb. 2 1/2 Sgr.

Dieser neue Kalender giebt u. a. eine Uebersicht über die technischen Behörden und technische Institute in Preußen, über neue, die gewerblichen Verhältnisse betreffende gesetzliche Bestimmungen, über neu erfindete Patente, den Zustand des preussischen Gewerbetriebes im Jahre 1857 u. s. w.

Volk's-Kalender für 1859. Herausg. von Karl Steffens. Mit Stahlst. u. Holzst. 8. Berlin, Expedition von Steffens's Volk's-Kalender (Ab. Berg.) geb. 12 1/2 Sgr.

Vertheilung Auerbach's Volk's-Kalender für 1859. Mit 52 Originalzeichnungen von W. v. Kaulbach, L. Richter und A. v. Ramberg. 8. Berlin, Hoffmann u. Comp. geb. 12 1/2 Sgr.

Allgemeiner Volk's-Kalender auf das Jahr 1859. Mit 6 Stahlst. 2. Aufl. 8. Berlin, Trowitzsch und Sohn. geb. 10 Sgr.

Kuifiger Volk's-Kalender für 1859 von Adolf Brenngasse. (Wahrscheinlich) 11. Jahrgang. Illustrirt von S. König. 2. Aufl. 8. Dresden, B. Schöner. geb. 12 Sgr.

Städtische Volk's-Kalender für 1859. Mit 6 Holzst. Herausg. von Fr. Dörr. 8. Berlin, Expedition von Steffens's Volk's-Kalender. geb. 10 Sgr.

Marktberichte.

Magdeburg, den 10. December. (Nach Wittenberg.)
Weizen 52 - 60 ... Roggen 46 - 48 ... Kartoffelstirnus loco pr. 14,400 St. Ernd. 24 3/4 %

Wendhausen, den 8. December.
Weizen 2 1/2 ... Roggen 2 ... Gerste 1 1/2 ... Hafer 1 ... Rüböl pro Centner 17 1/2 %

Berlin, den 10. December.
Roggen loco 47 1/2 % bez. ... Weizen loco 47 1/2 % bez. ... Spiritus loco ohne Faß 17 1/2 % bez.

Roggen, durch Kündigungen gedeckt, schließt fest und höher. Spiritus wiederum besser bezahlt. Rüböl ohne Geschäft.

Dreslau, d. 10. Decbr. Spiritus pr. Cimer zu 60 Quart bei 80 pSt. ... Weizen 58-100 % ... Roggen 52-59 %

Stettin, d. 10. Dec. Weizen Frühj. 64 Br. Roggen 43 1/2 ... Spiritus loco ohne Faß 17 1/2 % bez.

Hamburg, d. 10. Decbr. Weizen loco und ab auswärtig flau und still. Roggen loco stille, ab Dänemark sehr fest gehalten.

Wasserband der Saale bei Halle am 10. Decbr. Morgens am Unterpelz 8 Fuß 2 Zoll.

Wasserband der Elbe bei Magdeburg den 10. Decbr. am alten Regel Nr. 0 und 2 Zoll.

Schiffahrtsbericht. Die Schiffe in Magdeburg passieren: Aufwärts, d. 10. December. G. Bartels, Steinschlofen, v. Hamburg n. Stettin.

Niederwärts, d. 10. Decbr. A. Genschel, Steinschlofen, v. Dresden n. Neußadt-Magdeburg.

Bekanntmachungen. Holz-Auction.

Mittwoch den 15. d. M. von Vormittags 10 Uhr an sollen in dem Holzschlage des Ritterguts zu Dberthau bei Schandis circa 120 Langhaufen,

30 Schock Reiffstöße, 80 bis 90 Rüstern, Eiern und Buchen Abraumhaufen,

20 Klasten Rüstern, Eiern und Buchen Scheitholz, 20 Klasten bergl. Knüppelholz,

5 bergl. Stammholz. Ferner: eine bedeutende Quantität Rüstern, Eiern und Buchen Reststücke, für Stellmacher u. s. w. besonders geeignet.

Auction von Zuchtvieh. Wegen Aufhebung des Brennereibetriebes sollen auf dem Rittergut Storkau bei Weisensfeld am 17. Decbr. Vormittags gegen 11 Uhr

30-35 theils frischmelkende, theils hochtragende Kühe oldenburger, holländer und ostfriesischer Rasse

gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden. Zu den Ziegen, die Morgens 1/2 Uhr und 9 Uhr in Weisensfeld anlangen, werden wegen zur Abholung von Resticurenden bereit stehen.

Zwei feine dauerhafte diktene Kleidersekretäre stehen sehr billig zum Verkauf beim Tischlermeister Witter in Giebichenstein Nr. 98.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. December.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes entries for 'Fonds-Cours', 'Prioritäten', 'Actien', and 'Geld-Cours'.

Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. 119 1/2 bis 118 1/2 gem. ... Preussische Fonds in geringem Verkehre zu den gestrigen Coursen.

Bekanntmachung. Das Königl. Hauptfeueramt hat die Güte gehabt einzurichten, daß die mit der Post vom Auslande eingehenden Pakete mit Proben täglich zwei Mal von der Post abgeholt werden.

Mein Galanterie-, Korb- und Spielwarenlager ist jetzt auf's Vollständigste mit allen Neuheiten assortirt und bietet eine große Auswahl von Weihnachtsgeschenken für jedes Alter passend.

Hermann Rüffer, große Steinstraße Nr. 67.

Bei Schroedel & Simon in Halle - bei G. Reichardt in Giebichenstein - und bei C. W. Offenbauer in Eisenburg ist zu haben: Carlo Bosko, das Zauberfabinet, oder: das Ganze der Taschenspielerkunst.

Enthaltend (110) wundererregende Kunststücke, durch die natürliche Zauberkunst, mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken, - 19 Kartenkunststücke und 68 arithmetische Belustigungen etc.

Sechste Auflage. br. Preis 20 Sgr. In mehr als 1200 Exemplaren ist dies beliebte Buch verbreitet.

150 Stück fettes Schaafvieh verkauft das Rittergut Dberschmon.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818581212-17/fragment/page=0003



Eine neue Sendung von **Cachemir-Decken** in den schönsten Farbenstellungen ist soeben angelangt bei **Gebrüder Gundermann, Leipzigerstraße.**

Durch die Dampfanlage meiner neuen Maschinenwerkstatt bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in Maschinen-, sowie in anderen Gus- und Schmiedearbeiten auf das Solideste und Pünktlichste zu genügen, und bitte ich mich bei vorkommendem Bedarf mit geneigten Aufträgen zu beehren.
Franz Meinel, Maschinenfabrik.

Jede Art **Reißzeuge** in den verschiedensten Qualitäten, **Thermometer** und **Barometer** empfiehlt
A. L. G. Dehne,
Mechaniker u. Optiker, große Märkerstraße Nr. 4.

Offne **Manometer** und **Compressions-Manometer**, auf das Ge- naueste geprüft, feiner **Waagen** u. empfiehlt
A. L. G. Dehne.

Schwere Haus-Leinwand, à Elle 4 Sgr.,
bei **Carl Steckner am Markt.**

PIANOFORTE
in Flügel-, Tafel- u. aufrechter Form (Pianino),
von schönem, gesangvollem Ton und angenehmer, präzisester Spielart,
empfehlen unter mehrjähriger Garantie, zu festen und billigen Preisen
Steingraber & Comp.,
Barfüßerstrasse Nr. 7.

Mein **Schnell- und Schönschreib-Unterricht** wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage oder Abends ertheilt und leirt in **10 Lehrstunden** jeder noch so schlecht Schreibende für nur **3 R** gegen Garantie eine schöne Handschrift geläufig und bleibend schreiben. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei
Carl Landmann jun., Halle, Englischer Hof.

Die **Buchhandlung Hermann Berner in Halle,**
Nr. 8, grosse Ulrichsstrasse Nr. 8,
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr **reichhaltiges Lager** zu Geschenken sich eignender Schriften und Werke, als:
A B C und Bilderbücher — Jugendschriften — Classiker in eleganten Einbänden — Bibeln, Gesang- und Andachtsbücher — Wörterbücher — Prachtkupferwerke — Atlanten — Zeichen- u. Schreibvorlagen u. s. w. Volks-, Haus-, Wand-, Comptoir- und Termin-Kalender.
Alle von andern Buchhandlungen angekündigten Werke sind vorrätig — und werden die Bücher hier und auswärts gern zur Auswahl mitgetheilt.
Weihnachts-Verzeichnisse sind gratis zu haben.
Hermann Berner, grosse Ulrichsstrasse Nr. 8.

Für Weihnachts-Geschenke passend
empfehle ich hiermit eine große Auswahl der feinsten und elegantesten Lederwaaren, als: **Damen-Stuis für Näh-, Stick- und Häkelarbeiten, Handschuh-, Taback- und Cigarren-Kasten, Schreibmappen, Albums und Poesien** (außer Leder noch im feinsten Sammet), **Serren- und Damen-Reiseneccessaires, Frühstückkörbe, Stuis für die Jagd zu Fleisch, Wein und Butterbrod mit Messer und Gabel, Portemonnaies, Cigarren-Stuis und Brieftaschen, Damentaschen** u. s. w. u. s. w., zu billigen festen Preisen.
Richard Pauly, Halle a/S., große Steinstraße 8.

500 Röcke u. Ueberzieher in Double, Duffel, Castorin 6—11 R, 500 doppelt wattirte Schlaf Röcke v. 2 1/2 R, elegante Steppröcke v. 3 1/2 R,
Uebrere 100 Knaben-Anzüge, Mäntel u. Ueberwürfe, um zu räumen, v. 1 1/2 R an,
Schwere Winterhosen 1 1/2 R, Engl. Lederhosen 1 R 17 1/2 S, Westen von 17 1/2 S werden in
Ed. Bendheims Kleidermagazin, Nr. 1. Schmeerstr. Nr. 1, ausverkauft.

Die **Kuhnische Buchhandlung in Eisleben**
(B. Graefenhan)
empfehlen zu **Weihnachtsgeschenken** ihr reichhaltiges Lager von **Jugendschriften, Bilderbüchern, Classikern, Erbauungsbüchern, Kalendern, Schreib- und Zeichenmaterialien aller Art, Reißzeugen, Thermometern, Zuchkasten u. angelegentlichst.**

Türkische Pflaumen in großer süßer Frucht empfehlen **10 U für 1 R**
Jungmeister & Zeising.
Schöne Rosinen, à U 4 S, für Wiederverkäufer billiger, bei
Jungmeister & Zeising.
Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Frische Trüffel,
Gr. fette Kieler Bücklinge,
Fr. Kieler Sprotten,
Köstliches Hamb. Rauch-
fleisch und Rindszunge,
lehtere fleis frisch gekocht,
empfiehlt
Julius Riffert.

Täglich fr. Austern,
Fr. Dorich und Schellfisch,
Fr. Eiszander
empf.
Julius Riffert.

Sehr fette Backbutter emp-
fiehl à 9, 8, 7 u. 6 S pr. U, im Gan-
zen billiger, die Butterhandlung von
Leop. Kühling,
früher F. A. Verschmann,
gr. Steinstr. 73 u. Markt 15.

Diemitz,
Sonntag Concert u. frische Pfan-
nenkuchen.

Bad Wittkind.
Sonntag den 12. December
Concert.
Anfang 3 1/4 Uhr. **G. John,**
Stadtmusikdirector.

Weintraube.
Sonntag Concert. Anfang 3 1/4 Uhr.
G. John, Stadtmusikdirector.

Theater in Sangerhausen.
Sonntag: Auf allgemeines Verlangen:
Berlin, wie es weint und lacht.
Volksstück mit Gesang in 10 Bildern.
Cosmann.

In der Zeit während des **Landtages**
werde ich Montag den 13. Decbr. und folgende
Tage von Nachmittag 3 Uhr an im **Warte-**
Saal des Merseburger Bahnhofes Unter-
haltungsmusik veranstalten.
Braune, Stadtmusikus.

Der **Restaurateur Fehling** daselbst
wird mit einer guten Tasse **Coffee** und
einem feinen **Töpfchen Lagerbier** zu Dien-
sten stehen.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute früh 5 Uhr wurden wir durch die
Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.
Theilnehmenden Freunden bringen wir diese
Nachricht nur auf diesem Wege.
Zuckerfabrik Börbig, den 11. December 1858.
Theodor Curik und Frau.

Lodes-Anzeige.
Sanft verschied am 8. d. M. Mittags 12
Uhr nach mehrwöchentlichen Leiden mein innig
geliebter Gatte, bisheriger Besitzer des Gast-
hofs „Zum goldenen Raben“, **Carl Fried-**
rich Bach, in einem Alter von 39 1/2 Jah-
ren. Sanft und gottergeben wie sein Leben,
war auch sein Hinscheiden. Tiefbetrübt über
diesen mir und meinen unerzogenen 2 Söhnen
unersehlichen Verlust, widme ich diese Anzeige
allen auswärtigen Freunden und Bekannten
und bitte um ihr stilles Beileid. Die Beerdig-
ung findet Sonnabend Nachmittag 2 Uhr statt.
Wethau, den 11. December 1858.
De trauernde
Gattin nebst Kindern u. Verwandten.



Fremdenliste.

Angewonnene Fremde vom 10. bis 11. December.
Kronprinz: Hr. Präsd. Freih. v. Seidenhoff u. Diener a. Meuselwitz. Hr. Adm. Besemann a. Jena. Die Hrn. Kauf. Horn a. Berlin, Giese a. Braunschweig, Grünberg a. Bremen, Großfort a. Hamburg, Gaas a. Biedrich. Die Hrn. Partit. Neuh a. Aachen, Richter a. Lübeck.
Stadt Varrich: Hr. Gutbes. Schelber a. Vorna. Hr. Privatm. Kühlemann a. Dresden. Die Hrn. Fabrik. Kleemann a. Salzwedel, Mutz a. Lübb. Hr. Rent. Scheuer a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Belf a. Frankfurt, Müller a. Nordhausen, Strom a. Aachen, Bergmann a. Rbedt, Malinhoff a. Wöskau, Rißt a. Magdeburg.
Geldner Mag: Frau v. Bethelm u. Fam. a. Döran. Die Hrn. Kauf. Brück a. Austerdam, Ehrenström a. Stechholm, Luke a. Magdeburg. Hr. Steuer-Rath Rühle a. Dresden. Hr. Kavitt. Kirchhoff a. Dessau. Hr. Ger. Rath Beber u. Frau a. Berlin. Hr. Geometer Honigmann a. Torgau. Hr. Defon. Bergfeld a. Wittenberg. Hr. Partit. de Portier a. Paris.
Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Harleben a. Wollsch. Die Hrn. Kauf. Gräfe a. Braunschweig, Adam a. Kassel, Meyer u. Schmidt a. Berlin, Winkler a. Dresden, Gehrig a. Leipzig, Schulz a. Magdeburg.

Schwarzer Hs: Hr. Defon. Pfeiffer u. Knecht a. Redwitz. Hr. Wittbde. Schwemide a. L. im Bach. Die Hrn. Kauf. Bräutigam u. Litzger a. Driesch, Geis a. Ahlena.
Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Adam a. Stäfurt, Bies a. Gamburg, Diegel a. Weßens 13, Sagen a. Ruchnow, Meyer u. Grendruck. Hr. Dr. Rüdger a. Sondershausen. Hr. Buchdr. Felke a. Leipzig.
Harzburger Bahnhof: Hr. Mitte-ausst. v. Rohet a. Gamburg. Hr. Fabrik. Schönberg a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Herzog a. Bremen, Raab a. Janau.

Meteorologische Beobachtungen.

10. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	338,41 Par. L.	338,22 Par. L.	338,37 Par. L.	338,40 Par. L.
Dampfdruck	1,95 Par. L.	1,93 Par. L.	1,87 Par. L.	1,92 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	95 pGt.	92 pGt.	95 pGt.	94 pGt.
Luftwärme	0,3 C. Rm.	0,5 C. Rm.	— 0,5 C. Rm.	0,2 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Auction.

Donnerstag den 16. December d. J. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auctionslokale im Hofe des Königl. Kreisgerichts hieselbst: 1 Schreibsecretair, 1 Cylinderr-Bureau, Sopha's, Spiegel, Schränke, Tische, Stühle, 6 Bettstellen u. versch. a. Mobilien, 1 werthvolles Delgemälde, 2 Doppelstinten, 1 Büchse, 1 Partie eis. Gewichte, 3 gr. eis. Fenstergitter, Federbetten und Kleidungsstücke u. s. w. ;
sowie

Freitag den 17. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Hause Nr. 10 in der Lippigerstraße:

2 Buchdrucker-Pressen mit Schriften und sonstigem Zubehör.
Elfte, ger. Auct.-Commissar.

Offene Stelle!

Auf dem gewerkschaftlichen Mannwerke Schwemfal bei Döben ist die Stelle eines Steigers zu besetzen. Fürum 266 Rth., außerdem freie Wohnung und Feuerung. Bewerbungen sind an die Mannwerks-Verwaltung Schwemfal bei Döben frei zu richten.

Taubstummen-Anstalt.

Auf folgende Loose sind bei der heutigen Auspielung Gewinne gefallen, welche wir bitten bis zum 17. d. Mis. von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr in Empfang zu nehmen:
 5. 6. 8. 20. 34. 40. 44. 46. 47. 49. 53. 57. 58. 60. 63. 64. 66. 70. 76. 91. 95. 97. 98. 102. 3. 5. 17. 32. 36. 42. 44. 47. 53. 56. 57. 61. 65. 84. 88. 92. 95. 96. 98. 213. 16. 20. 41. 67. 69. 74. 77. 83. 84. 97. 98. 303. 10. 13. 14. 19. 24. 25. 37. 51. 59. 61. 68. 82. 84. 89. 91. 97. 400. 2. 5. 8. 11. 12. 15. 17. 19. 25. 28. 37. 54. 62. 68. 71. 72. 74. 82. 99. 504. 6. 8. 14. 25. 29. 33. 36. 48. 57. 60. 61. 69. 77. 81. 85. 89. 90. 99. 601. 15. 21. 28. 31. 50. 61. 62. 67. 69. 70. 85. 86. 87. 88. 89. 95. 96. 734. 38. 39. 41. 43. 44. 46. 54. 55. 56.

Halle, den 10. December 1858. Klotz.

Ein Blasbalg, 1 Ambos und 1 Ambosstoch haben zu verkaufen beim Schmiedemeister Hoffenhahn in Landsberg.

Visiten-, Adresskarten etc. empfiehlt als eleganten Weihnachtsgeschenk **L. Rosenberg**, Stein-druckerei, Fl. Steinstr. 4.

Vorteilhafter Verkauf.

Zu einer der vorzüglichsten, sich im vollen Betriebe befindenden Kohlen-Grube — Tagebau —, die sowohl ihrer Lage, Mächtigkeit und Größe, als auch ihrer vorzüglichen Kohle — Stückkohle — wegen, einen jährlichen Absatz von mehr als einer Million Tonnen sicher erwarten läßt, und die jetzt mit der nahe daran gelegenen Eisenbahn durch einen Schienenweg verbunden wird, werden noch 3 Feinheiten, à 5000 Rthl. Anzahlung, verkauft, und wollen sich darauf Resirende gefälligst unter K. v. H. poste restante Berlin wenden.

Bestellungen auf Weihnachtswecken,

von feiner und geringerer Qualität, werden bestens angefertigt bei

Hermann Pfautsch.

Mein Lager vergoldeter und bemalter Porzellantassen, durch Zufunden der elegantesten und modernsten Gegenstände aufs neue reichhaltig sortirt, halte bestens empfohlen.

A. L. Wiebecke, Brüderstraße.

Das Möbel, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von

Kroppenstädt & Comp., früher Flöthe,

Nr. 24 große Märkerstraße Nr. 24.

empfiehlt eine große Auswahl passender Weihnachtsgeschenke zu auffallend billigen Preisen.

Jul. Herm. Schmidt,

Mechaniker u. Optiker, Schmeerstraße Nr. 29,

empfiehlt wie früher sein reichhaltiges Lager in optischen und mechanischen Gegenständen zu Weihnachtsgeschenken.



Brillen mit anerkannt besten Crystallgläsern, Panoramaglaser, Lorgnetten, Operngläser, Fernröhre, Reisszunge, Barometer, Thermometer zu außergewöhnlich billigen Preisen, bei guter Arbeit.

E. Hagedorn, Opticus, Markt Nr 18, neben d. Hirschapotheke.

Friedrich Ernst Spiess,

Schirmsfabrikant, Leipzigerstraße, alte Post,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Regen- und Sonnenschirmen in den neuesten Façons für das nächste Jahr zu bekannt soliden Preisen.

Lange und kurze Tabackspfeifen in den neuesten Façons, so wie Cigarrenpfeifen und Epiken mit Bernstein und Meerschäum empfiehlt

F. E. Spiess in der alten Post.

Das Neueste in Cigarren-Ctis und Portemonnaies, Schnupstabacksdosen aller Art in großer Auswahl empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk

F. E. Spiess in der alten Post.

Echte Kieler Speckbücklinge,

do. Sprotten,

Ger. Rheinlachs

empfiehlt

G. Goldschmidt.

Atisser **Fromage de Brie, de Neufchâtel, de Troyes, de Roquefort, Mont d'or** empfehle echten **Limburger — Baierschen Sahnkäse — Schweizer- u. Kräuterkäse**, auch die beliebtesten kleinen **Harzkäse** einzeln 6 Rthl., à Schock 25 Rthl.
G. Goldschmidt.

Heute empfing wieder **schwere fette Böhmsche Fasanen.** **G. Goldschmidt.**

Federdünger zu verk. Taubing. Nr. 9. | Logis zu 60 — 130 Rthl. vermisch Taubing. 9.

Leipzigerstraße 105. 50 Procent Leipzigerstraße 105.
billiger, als je in diesem Blatte beigefügte Annonce mit
Preisverzeichnis,

können wir durch das heute käuflich an uns gebrachte Lager fertiger und unvorfertigter Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben der vereinigten Schneidermeister hier, Schmeerstraße, unter der Firma:

Kleider-Halle I.

seit acht Jahren bestehende Geschäft, abgeben. Das Lager ist mit allen Gegenständen aufs Beste sortirt, die Arbeit zuverlässig reelle und sämtliche Stoffe decatirt. Wir übergeben diese Annonce mit Freuden dem geehrten Publikum in der Ueberzeugung, den uns seit unserm 15jährigen Etablissement gewordenen guten Ruf durch diesen höchst reellen und auffallend billigen Verkauf noch fester zu bewahren, da von heute ab diese sämtlichen Sachen in unserm Lager **Leipzigerstraße 105**

zum Ausverkauf

gestellt sind.

Zugleich erlauben wir uns unser Lager feinsten und solider Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben in unübertrefflich großer Auswahl hierdurch zu empfehlen.

1000 Stück Hans- und Schlafrocke von 1¹/₂ bis 15 Thlr.

100 Stück schwarze Damen-Tuchmäntel und Jacken aller Art im zweiten Lager Nr. 4.

W. Salym & Comp.,

Haupt-Depot feinsten eleganter Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben,
Leipzigerstraße 105 u. 4.

Stadttheater in Halle.

Die gestrige Darstellung des Schauspiels: „Mutter und Sohn“ von Ch. Birch-Pfeiffer war in den Hauptrollen jedenfalls eine wohlgelegener und wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen; besonderen Dank aber sollen wir Frau Lötze für ihre in jeder Beziehung vorzügliche Darstellung der „Generalkn von Mansfeld“.

Mehrere Theaterfreunde.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein Lager von

Gaushuben

in Glace, Waschlleder, Seide, Buckskin, Zwirn mit Pelz und Plüsch gefertigt zu den billigsten Preisen bei reeller Bedienung.

W. Dan, Bruderstraße 18.

Cravatten u. Eblipse,

das Neueste in allen Gattungen, sowie Wintertücher für Herren, ebenso Träger, Wägen, Gürtel, Schweißblätter und Strumpfänder bei **W. Dan.**

Paraffin-Kerzen,

Fabrikat der Sächsisch-Oberrhein. Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung, sind bei mir in ausgezeichnetester Qualität zu haben; auch farbige zu Kronleuchter und Christbäume empfiehlt **Ferdinand Weber,**

Märkerstraße am Markt.

Kammborsten und gute Schweinshaare kauft und bezahlt zum reellsten Preise **G. Fosse, Marktplatz.**

Für Damen

empfehle ich mein Lager von sauber und dauerhaft gearbeiteten englischen und französischen Corsets zu den billigsten Preisen. Für Wiederverkäufer in Danksagen bedeutenden Rabatt.

P. Gloch, Schmeerstr. Nr. 17.

Preß-Hefe!

Beste Hamburger u. inländische, beide Sorten nur in längst anerkannt vorzüglich gährungsfräftiger Qualität empfiehlt bei jedem Quantum täglich frisch **F. Beerholdt,** im Gasthof zur goldenen Rose.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien u. mehrere andere Staaten Europa's, welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantiert wird, empfehle in Flaschen à 3¹/₂, 6, 10 und 16 ¹/₂ und 1 ¹/₂.

Carl Haring.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei Fr. Lange.

Literarische Bestgeschenke

für die Gebildeten aller Stände.

Vorrätig in allen Buchhandlungen, in Halle in der Pfefferschen, Anton-schen, bei H. Berner, Schroedel & Simon u.:

Argo. Album für Kunst und Poesie. Herausgegeben von Fr. Eggers, Th. Dosemann, B. v. Leyer. 1858. Größtes Quart-Format. Mit 18 lithogr. Kunstblättern, von den Künstlern selbst auf Stein gezeichnet, 6 Illustrationen und 1 Titelblatt in Farbendruck brillant ausgeführt. Eleg. brosch. Preis 5¹/₂ Rthlr. Höchst eleg. geb. 7 Rthlr.

Die Jahrgänge 1857 und 1858 sind zu gleichem Preise zu beziehen.

Blüthenkranz neuer deutscher Dichtung. Herausgegeben von Rudolph Gottschall. 3. Aufl. Miniatur-Format. Höchst eleg. geb. 2 Rthlr.

Rudolph Gottschall. Neue Gedichte. 8. Eleg. brosch. 1¹/₂ Rthlr.

Rudolph Gottschall. Sebastopol. Dichtungen. 8. Eleg. brosch. 1 Rthlr.

Rudolph Gottschall. Carlo Beno. Eine Dichtung. 2. Aufl. Miniatur-Format. Höchst eleg. geb. 2¹/₂ Rthlr.

Rudolph Gottschall. Die deutsche Nationalliteratur in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts. Literarhistorisch und kritisch dargestellt. 2. Be. gr. 8. Eleg. brosch. 5 Rthlr.

Rudolph Gottschall. Poetik. Die Dichtkunst und ihre Technik. Vom Standpunkte der Neuzeit. gr. 8. Eleg. brosch. 2¹/₂ Rthlr.

Karl von Holtei. Silesische Gedichte. 3. Aufl. 8. Miniatur-Format. Eleg. geb. mit Goldschm. 1¹/₂ Rthlr.

Karl von Holtei. Geistiges und Gemüthliches aus Jean Paul's Werken. In Mitte gedruckt. Min. Format. 27 Sgr.

Karl von Holtei. Stimmen des Waldes. 2. verm. Aufl. Min.-Form. Eleg. gebunden mit Goldschm. 1¹/₂ Rthlr.

Emil Nittershaus. Gedichte. Zweite fast vermehrte Aufl. Min.-Format. Höchst elegant in encl. Mosalfband geb. 2 Rthlr.

Carl Steller. Die Braut der Kirche. Christl.-episch. Dichtung. Min.-Format. Eleg. brosch. mit Goldschm. 12 Sgr.

Moriz Graf Strachwitz. Gedichte. 3te Gesamt-Ausgabe. Miniatur-Format. Sehr eleg. geb. 2¹/₂ Rthlr.

Moriz Graf Strachwitz. Gedichte. Wohlfeile Gesamt-Ausgabe. Octav-Format. Eleg. brosch. 1 Rthlr.

Moriz Graf Strachwitz. Fieder eines Erwachenden. Fünfte durch 98 Holzschnitte illustrirte Pracht-Ausgabe. 4. Eleg. brosch. 2 Rthlr. Höchst eleg. mit Goldschm. und Deckvergoldung geb. 5 Rthlr.

Verlag von **Eduard Trewendt** in Breslau.

Geschäfts-Gröpfung.

2te Etage.

Leipziger Strasse Nr. 2.

2te Etage.

Das von mir in meiner Wohnung errichtete Lager fertiger Damen-Mäntel, Manteletts, Mantillen und Jacken erlaube ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei möglichst billiger Preisstellung hierdurch ganz ergebenst zu empfehlen. Damengarderobe jeder Art wird prompt und billig angefertigt von C. Schmale, Schneidermeister für Damen.

Wo kauft man billig?

Im billigen Laden

15. Schülershof 15.

Was kostet Dein Anzug?

Du ste Dir, der ganze Schwindel kostet

20 Thlr.

Herr Jeh! wie ist das möglich?

Ja dafür ist es der Billige Laden.

Sage mir doch den Preis von jedem Stück!

Der Tuchrock kostet 6 Rr,

die Hose 3 1/2 Rr,

die Weste 1 1/2 Rr

und der Double-Paletot 9 Rr.

Ja wahrhaftig das macht 20 Thlr., das scheint mir in der Wirklichkeit zu sein

Ein billiger Laden.

Operngucker

mit den vorzüglichsten Gläsern von den berühmtesten Künstlern des In- und Auslandes empfehlen die neuesten Muster zu sehr billigen Preisen

Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.

L. Bergfeld,

große Ulrichstr. Nr. 42,

empfiehlt sich im Garniren von Stickereien, als: Träger, Damen- und Kinder Taschen, Tabackskäuel, Gewehrriemen, Strumpfbänder, Zuspeppiche, Pelzstücke u.

Einige Pensionäre finden Neujahr oder Ostern freundliche Aufnahme und auch Nachhilfe in den Schularbeiten. Wo? Ist zu erfragen bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Guts-Verkauf.

Dasselbe liegt zwischen Merseburg und Leipzig 1/4 Stunde vom Anhaltepunkte der Eisenbahn, mit guten Gebäuden, 74 M. Acker 1. u. 2. Klasse in einem Plane in der Nähe des Guts und 4 M. schöne Wiesen, soll veräußerungshalber mit vollem Inventarium preiswürdig unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Näheres ertheilt der Dekonon G. Köpeler, Brauhausgasse Nr. 31 in Halle.

Von den beliebten Londres-Cigarren, das Stück 3 R, 25 Stück 6 R, empfangen neue Sendungen

Friedmann & Co., Leipzigerstr. Nr. 110.

E. F. Schultze, gr. Steinstr. 69, empfiehlt sein wohlfortirtes Pseifenlager sowie alle in dies Fach schlagende Artikel bei billigsten Preisen zur geneigten Beachtung!

Brillen, Vornetten, Operngucker mit den feinsten Gläsern, Guckkasten, Gucktafelngläser, Guckkastenbilder in großer Auswahl, eine Partie Laterna Magica, um damit zu räumen, empfiehlt billigt

C. Trothe, Schmeersfr. Nr. 23.

Reiszeuge empfiehlt C. Trothe.

Geschäfts-Verlegung.

Am heutigen Tage verlegten wir unser Mohrprodukten- und Spirituosen-Geschäft vom Bauhose in das ehemalige Leveauxsche Gebäude auf dem Reumarkt, Garz 33.

A. Ritter & Comp.

Agentur-Gesuch.

Ein in Erfurt ansehnlicher Kaufmann, von resp. stabilen Häusern bestens empfohlen, sucht noch einige Agenturen für Thüringen und Bayern. Respektirte wollen sich an Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung unter La. C. C. adressiren.

Fuss-Abtreter von Cocus

sind wieder in großer Auswahl angekommen und empfiehlt solche als etwas sehr Praktisches und Billiges A. R. Korn.

Teppichbesen und Bürsten, höhere sehr praktisch für Tuchhandlungen, Federstüber, Gyllberreiner, sowie alle nur möglichen Gattungen Borstenwaaren sind fortwährend in gr. Auswahl fertig bei G. Foese.

Auch werden die sogenannten Straßenbesen von Piasa wer, wie jetzt in London Paris und Berlin gebraucht werden, angefertigt bei G. Foese, Marktplat.

Zum bevorstehenden Feste empfehle auch in diesem Jahre meine Ausstellung reichhaltiger Auswahl Confecturen der gütigen Beachtung ganz ergebenst.

Louis Feldmann, Conditior.

Leipzigerstraße Nr. 14.

Chocoladen von Gebr. d'Heureuse in Berlin hält Lager und verkauft solche in 1/4 u. 1/2 Pfd. Paqueten so wie in einzelnen Tafeln zum Fabrikpreise Louis Feldmann.

Ananas in hermetisch verschlossenen Blechdosen empfiehlt als etwas ganz Ausgezeichnetes Louis Feldmann.

Weihnachts-Wecken von heute ab täglich. Bestellungen werden in bekannt solider Weise, den jetzigen Preisen angemessen, prompt und schmackhaft ausgeführt. Louis Feldmann.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte ich mein Lager von Lederwaaren, als: Necessaire, Schreibmappen, Cigarren-, Brief-, Geld- und Damentaschen, Damenkorber, Uhrhalter, Fenerzeuge, Brillen-Stui, Album, Stammbücher, Visitenkartentäschchen, ebenso meine übrigen Galanteriewaaren in Bronze, Guss Eisen, Porzellan, Glas, Perlmutter, Holz und Papier bestens empfohlen.

Carl Haring.

Parfümerieen, als: feine Seifen, Pomaden, Odeurs, ächte Eau de Cologne bei Carl Haring.

Feine Ballfächer empfiehlt Carl Haring.

Schreibbücher mit nur gutem Papier, so wie alle gangbaren Schreib- und Zeichen-Materialien bei Carl Haring.

Wachsstöcke und Stearinlichte empfiehlt

Carl Haring.

Beim bevorstehenden Jahreswechsel erlaube ich mir mein Lager von Breslauer Contobüchern freundlichst in Erinnerung zu bringen. Carl Haring.

Als niedliches Weihnachtsgeschenk empfehle

Wetter-Uhren, à 10 Sgr.

Diese vegetabilischen Wetter-Uhren, in Form einer niedlichen Schwarzwälder Wanduhr, sind so nett und sauber gearbeitet, daß sie in jedes Zimmer passen und zeigen ganz genau 24 Stunden vorher das Wetter an, weshalb ich mich auf untenstehendes Zeugnis des berühmten Botanikers Herrn Hofrath und Professor Reichenbach in Dresden beziehe; den Verkauf obiger Wetter-Uhren habe ich für Halle und Umgegend nur allein übernommen.

W. Hesse, Schmeersstraße Nr. 36.

Das die Hygrometer des Herrn Kunstgärtner Röntsch bei nöthiger Behandlung zuverlässig sind, bezeuge ich hierdurch mit Vergnügen.

L. Reichenbach,

Dresden, d. 22. Mai 1855.

Gefüllte Schreibmappen mit bekanntem Inbalt von 7 Sgr. an, echt engl. Stahlfedern, Federhalter, Siegelack, Schreibbücher, Bilderbücher, Notizbücher, Schiefertafeln, Brief- u. Schreibpapiere u. dergl. mehr empfehle als billige und nützliche Weihnachtsgeschenke.

L. Rosenberg, kleine Steinstraße 4 (Wiederverkäufern bewilligt ansehnlichen Rabatt) L. Rosenberg, kleine Steinstraße 4.

Wiederverkäufern

sichert in allen fahrenden Artikeln einen ansehnlichen Rabatt Th. Menning, Papierhandlung in Halle, Leipzigerstraße 11.

Der hiesige Zweigverein der evangel. Gustav-Adolf-Stiftung
 wird seine diesjährige General-Versammlung am nächsten
Mittwoch, den 15. December, Nachmittags 2 Uhr
 in dem hierzu freundlichst bewilligten kleinen Saale des Stadt-Schießgrabens ab-
 halten. Sämmtliche Mitglieder des Vereins werden dazu mit dem Bemerkten ergebenst einge-
 laden, daß die Versammlung über die dem Vereine statutenmäßig zustehende freie Verwendung
 des dritten Theils seiner sämmtlichen Jahres-Einnahmen, nach Maßgabe der vorzuliegenden
 Jahres-Rechnung, zu beschließen haben wird.
 Halle, den 11. December 1858.

Der Vorstand.
 Berger. Brauer. Dryander. Franke. Götstein.
 Pippert. Scharlach. Urici. Weicke.

Sampelmänner eignen Fabrik, verschiede-
 bene Sorten, sehr billig, **Bilderbücher** à
 Dhd. von 7 1/2 Egr. an, **Bilderbogen**,
 Dhd. von 5 Egr., desgl. Schwarz à Buch
 4 Egr. **Schreibebücher** à Dhd. von 5 Egr.
 an. **Portemonnais** à Stk. von 1 1/2 Egr. an,
 so wie alle Zeichen- und Schreibmaterialien
 in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
 die Papier- und Galanteriewaaren-Handlung von

August Henning,
 Glauchaer Kirche Nr. 11.

Ein Koffertwesen mit 14 1/2 Mrg. Acker,
 1 1/2 Mrg. Garten mit Kuchholz, Gras und
 Baumanzflanzung, soll veräußerungshalber aus
 freier Hand mit der Hülfe Ankaufung billig
 verkauft werden. **Höpler, Morl** bei Halle.

Bruckdorfer

Bäckerei-Verpachtung.

Wegen Ankauf des hiesigen Pächters ist
 unsere am hiesigen Orte seit mehreren Jahren
 im besten Betriebe befindliche Bäckerei, sofort
 zu verpachten und zum 1. April 1859 zu über-
 nehmen. Pachtlustige Bäckermeister werden
 hierdurch eingeladen, sich baldigst bei mir ein-
 zufinden, um mit mir wegen Pachtpreis und
 Bedingungen in Unterhandlung zu treten.
Wilhelm Dufke.

Ein junger Oekonom sucht zur fernern
 Ausbildung sogleich oder am 1. Januar eine
 zweite Verwalter- oder Volontair-Stelle. Nä-
 heres Halle, Ober-Leipzigerstrasse Nr. 66.

Bei **Georg Reimer** in Berlin ist eben
 erschienen und durch alle Buchhandlungen zu
 beziehen, in **Halle** durch **Schroedel
 & Simon:**

**J. C. Neffenbrecher's
 allgemeines Taschenbuch**
 der

**Münz-, Maß- und Gewichtskunde,
 der Wechsel-, Geld- und Fonds-Course
 u. s. w.,** nebst alphabetischem Verzeich-
 nis der Actien-Gesellschaften.

Bearbeitet von
Dr. F. E. Keller, und **F. W. Grimm**,
 Director der Handelschule Group. Hoff Weg Ober-
 in Göttingen. Baruth in Darmstadt.
 Mit neuen Münztabelle versehen
 von

C. Neubauer,
 Königlich Preussischen Münz-, Wärenden- Assistent.

Achtzehnte Auflage.
 Dies 2. Theil. 7 1/2 Egr.
 Das Neffenbrecher'sche Taschenbuch erscheint in
 dieser neuen achtzehnten Ausgabe in völlig unge-
 arbeiteter Gestalt, wie es die einseitigen Veränderun-
 gen, welche die Münz- und Gewichtsverhältnisse in fast
 allen deutschen Staaten in den letzten Jahren erfahren
 haben, notwendig erforderten. Namentlich sind auch die
 in der zweiten Abtheilung enthaltenen Münztabelle unter
 Zugrundelegung des neuen Münzwertes durchaus neu
 berechnet. Der Preis ist unweigerlich um zehn Bogens
 vermehrte Umfang derselbe geblieben wie bei den letzten
 Auflagen.

Trockene Hefe

in jedem Quantum, reicher kräfti-
 ger Qualität, empfiehlt
Theodor Eisentraut.

Wiederverkäufer wollen mir bei grö-
 ßerem Bedarf Ihre Aufträge gefälligst
 recht zeitig zugehen lassen.

Der Obige.

**Weißer Savanna-Jungfern-Hö-
 nig,** brauner Hanooverer Händ-Hö-
 nig billigst bei

W. Fürstenberg & Sohn.

2000 Thaler — auch getrennt —
 sind sogleich auszuleihen Schmeerstraße Nr. 16.

Bei **Schroedel & Simon** in
 Halle ist so eben angekommen und von jetzt
 ab stets vorräthig:

**Neuhaldenslebener
 gemeinnütziger**

Volks-Kalender
 für das Jahr 1859.

Mit 4 Kupfern und einem Notizbuche, in
 buntem, bedrucktem Umschlage, dauerhaft gefe-
 tet u. beschnitten, ist nur der Preis **8 Egr.**
 Wir erlauben uns diesen billigsten u. preis-
 würdigsten der Volkskalender hiermit ergebenst
 zu empfehlen.

**Aechten weißen Zuckerrüben-Sa-
 men** die jähriger Ernte, bester Qualität, ha-
 be ich in Partien und unter Garantie zu
 verkaufen.

Halle a/S, den 11. Decbr. 1858.
Emil Werthold, Agent,
 Rannische Straße Nr. 5.

Messinaer Apfelsinen

erhielt so eben **Boltze.**

Holländ. Ducklinge bei **Boltze.**

Meine Schwende, gr. Steinstraße Nr. 32,
 ist zu verpachten, auch das Grundstück zu ver-
 kaufen, und kann 1. April 1859, nach Umstän-
 den eher, bezogen werden.
 Halle. **Schumann.**

Ein neuer Wagen, desgleichen 1 neuer eiser-
 ner Pflugkarren nebst Pflug stehen zu ver-
 kaufen im Gasthof zum Schwan, Obersteinstraße.

Chemisett mit Aermel,

sehr fein gekleidet, in Tüll, Mull und Baust,
 früher 4-5 Rth, jetzt 1-2 Rth, offerirt
E. Pfabe.

Ballroben

in was und couleur, die feinsten Sachen
 2-3 Rth, empfiehlt **E. Pfabe.**

Ein ganze Partie **Kragen** und
fein gestickte Taschentücher
 bin ich im Stande um die Hälfte des Wer-
 thes abzulassen.

Weißwaaren-Geschäft von
Ernst Pfabe.

Solaröl u. raff. **Rüb-Oel**, sowie prim.
Stearinlichte bei **Aug. Lehnert**,
 Ober-Steinstr. Nr. 28.

Bitte nicht zu übersehen.

Transporte und Verpackungen von Meubel,
 Piano-forte, eiserne Gefäßkränke, Glas, Por-
 zellan, Spiegel, Bilder, Uhren und Figuren
 werden angenommen und gut bis rzt von
C. Klingner, gr. Schloßgasse 6.

Die **Steindruckerei** von **L. König**,
 im Goldenen Löwen Leipzigerstraße
 Nr. 108, empfiehlt sich zu schneller Anfer-
 tigung von **Visiten- und Empfehlungskarten**,
 Rechnungen, Briefen, Etiquetts u. c. bei promp-
 ter und reeller Bedienung.

Savanna-Hönig,

hier lagernd, habe in kleinen Gebinden noch
 abzulassen. **Ferd. Voigt,**
 Marktpl. Nr. 8.

Solaröl, vorzüglich hellbrennend, em-
 pfiehlt **Th. Müller**,
 fr. Tr. Raegler.
 Gönnern, im December 1858.

Gebauer-Schweifschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Besten **Wein-Mostrich** von der
 Kräftigsten bis zur mildesten Sorte in
 1/2, 1/3 und 1/4 Anken, sowie ausgewogen
 offerirt billigt die Fabrik von

F. W. Maruhn,

Rannische Straße und Bauhausaß Nr. 19.
 Namentlich für auswärtige Freunde von Halle
 empfehlen wir, als passendes

Weihnachtsgeschenk;
28 saubere neue Stahlisch-Ansichten
 von Halle und Umgebung
 in Form einer Rose.
 Preis 15 Sgr.

Pfeffersche Buchhandlung
 in Halle.



Ein fettes Schwein steht zu
 verkaufen in **Dölan Nr. 12.**

Eine Grube Pferdebedinger liegt zum Ver'auf
 fl. Berlin Nr. 2.

Eine tüchtige Köchin kann zum 1. Januar
 1859 in Dersf treten im Gasthof „Zur Wein-
 traube“ in Halle.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 12. December, zum 2. Mal:
 Berlin, wie es weint und lacht.
 Volksstück in 3 Akten und 10 Bildern von
 Raiff, Musik von Conradi.

Montag den 13. December: Ein glückli-
 cher Familienvater. Lustspiel in 3
 Akten. Hierauf: 7. Concert für Bio-
 line von de Beriot, gespielt von Herrn
 Eduard Eberwein. Zum Schluß: Der
 sächsische Schulmeister und die
 Berliner Näherin. Vaudeville in 1
 Akt von Pohl. **Wunderlich.**

Der Mehrbetrag der Interim'sgühren für
 die Anzeige aus K-1 ist, wie es der Einfen-
 der bestimmt hatte, an das hiesige Taubstum-
 men-Institut mit 2 1/2 Egr. abgeg. ben worden.
Expedition der Hall. Ztg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Vormittags 11 Uhr wurde meine
 liebe Frau **Amalie** (geborne **Farlatt** aus
 Debersied) von einem gesunden Mädchen
 glücklich entbunden. Dies Freunden und Be-
 kannten zur Nachricht.
Burgstaden, den 10. Dec. 1858.
Moriz Hoffmann.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute 3 Uhr erfolgte glückliche Entbin-
 dung meiner lieben Frau von einem munteren
 Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden
 statt besonderer Meldung hiermit ergebenst an.
Neug, den 11. December 1858.
Th. Fehse.

Herzlichen Dank

Allen denen, die meinen guten seligen Mann
 zur Ruhe begleiteten und seinen Sarg so schön
 mit Blumen und Kränzen schmückten, so wie
 dem Herrn Pastor **Hoffmann** für seine so
 trostreiche Rede am Grabe. Möchten Sie doch
 auch einen Theil Ihres Wohlwollens auf seine
 hinterlassene Wittwe und verwaisten Kinder
 übertragen!
 Halle, den 11. December 1858.
Emma Brandt geb Selbig.

Marktberichte.

Halle, den 11. December.
 Der Verkehr mit Getreide war in dieser Woche etwas
 lebhafter als vorher; dabei zeigte sich in den Preisen, be-
 sonders für feinen oder vorzüglichen Weizen mehr Festig-
 keit, und fanden solche heranommende Partien eifrig
 Käufer zu den Notierungen. Auch Roggen erhält sich bei
 dem steigen den Preisen dafür in Berlin sehr fest; Gerste
 in f. Sorten ohne Auswuchs gut verkauft; für Oafer
 in geringem Gewicht ist wenig Absatz zu finden und die
 Preise nominael nur anzugehen. Die Zufuhr aus Westphalen
 burg war wesentlich schwächer; die bisher niederen Preise
 für Weizen hier halten solche zurück. Heute ist bezahlt:
 Weizen 50-54, 61-68, alte Waare 70-72 f.,
 Roggen 48-50, 52-54 f., Gerste 36-38, ohne
 Auswuchs 43-44 f. acirakt, Oafer 28-30 reelle
 D. a. 32-34 f. Rüböl 15 1/2 f. gehalten, 15 1/2-
 1/4 f. bezahlt.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 291.

Halle, Sonntag den 12. December

1858.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 10. December. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Karst an der Akademie zu Münster zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät dieser Akademie; sowie den Regierungs-Assessor von Helmolt in Magdeburg zum Regierungsrath zu ernennen.

Der König und die Königin werden, nach hier eingegangenen Nachrichten, das Weihnachtsfest in Rom begeben und dann ihren Aufenthalt in einer bei Rom gelegenen Villa nehmen. Später geben den Ihre Majestäten sich nach Palermo zu begeben. (V. 3.)

Heute um 11 Uhr Morgens erfolgte hier die Nachwahl im dritten Wahlbezirk. Nachdem in einer gestern Abend gehaltenen Versammlung derjenigen Wahlmänner, die bisher an Herrn v. Kirchmann festgehalten, beschlossen worden war, die Stimmen auf Herrn Dieslerweg überzutragen, konnte das Ergebnis nicht zweifelhaft sein und der erste Wahlgang brachte sofort die Entscheidung. Es erhielten von 321 Stimmen Dieslerweg 203, Bod 109, Dunder 3, v. Wiebahn 2, Präsident v. Zedlig 1, Viceniat Krause 1. Der erstere wird mithin neben Herrn v. Arnim den dritten Bezirk vertreten.

Die „Kreuzzeitung“ macht unermüdlich ihren Befürchtungen über die nächste Zukunft und die Folgen einer konstitutionellen Entwicklung in Preußen in einer Weise Luft, daß sich endlich auch die „Preussische Stg.“ veranlaßt sieht, dagegen zu sprechen. Das ministerielle Blatt sagt am Schlusse eines Artikels: „Die von der „N. Preuss. Stg.“ heraufbeschworenen Erinnerungen aus dem Jahre 1848 — abgesehen davon, daß keine staatsmännliche Einsicht die Vorgänge jener Periode zur Beurtheilung normaler Zustände für maßgebend erachten kann — leiden vor Allem an dem wohl nicht unabsichtlichen Gebrechen, daß sie Personen und Zustände unter ein falsches Licht stellen. Man reiße nicht Daten und Worte aus dem Zusammenhange der Ereignisse, um daran falsche Folgerungen zu knüpfen. Man erinnere nicht an die Grundsätze der Verfassung, um sie in verzerrter Gestalt zum Schreckbild für das monarchische Bewußtsein zu machen. Man werfe nicht die Stichwörter: Minister-Verantwortlichkeit und Aufhebung der Steuerbefreiungen unter, als sei damit die Machtvollkommenheit der Krone und der Bestand des preussischen Grundgesetzes bedroht. Wir glauben, daß die Voraussagen der „N. Pr. 3.“ das Land nicht in Unruhe versetzen werden. Wir sehen es wahrlich nicht als eine Gefahr, sondern als die Vorbedeutung einer günstigen Zukunft an, daß die Mäßigung und Besonnenheit der Nation es der Regierung möglich gemacht haben, ihre Bestrebungen für das Wohl des Landes mit offenem Vertrauen ohne die „Bundestgenossenschaft von Furcht und Beforgnis“ zu verfolgen.“

Die Postliche Zeitung zieht gegen die in den verflochtenen Jahren geübte Polizeiwillkür bei Ertheilung von Passkarten zu Felde. Sie sagt: „Wir verlangen die äußerste Strenge, wo es sich um verbezernde Vorsätze handelt; das Gesetz muß eine schütterlich aufrecht erhalten werden zum Schutze und zur Kräftigung des gemeinsamen Staatslebens, zur Sicherstellung gegen Unbill für hoch und niedrig, für arm und reich; aber je fester hieran gehalten wird, desto mehr kann auch eine Regierung mit gutem Gewissen eine Art von Vormundschaft eingehen lassen, durch die sie niemals günstige Erziehungsergebnisse gewonnen hat und gewinnen würde. Das Neujahr naht, die Regierung kann allen Staatsbürgern keine angenehmere und bessere Visitenkarte zustellen lassen als die Passkarte.“

Der Polizeipräsident v. Zedlig ließ sich gestern, wie die „Pr. Stg.“ berichtet, auf dem Hofe des Präsidial-Gebäudes die gesammte Schutzmannschaft vorstellen, hielt eine Ansprache an dieselbe, machte ihr die Mittheilung, daß sie Ehren an Kränzen und Medaillen erhalten würden, und erklärte die über bevorstehende Veränderungen im Dienste der Schutzmannschaft verbreiteten Gerüchte für grundlos. Der „Staats-Anz.“ enthält die Bestätigungs-Urkunde der Nachtrages zu dem Statut der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft vom 6. d. Mts., betreffend die Erziehung von 2 Mill. 500,000 Thlr.



endung und Ausfüllung der über Bitterfeld nach Halle zu diesem Behuf 12,500

uverein hat Se. K. H. der „Der Vorstand des Gemeldeten auf die Eingabe daß seine Bestrebungen für ir eine gleiche Beförderung her zu Theil geworden ist. men Sr. Maj. des Königs:

teute hier stattgehabten Nach- er ehemalige Ober-Präsident dirschberg und der Fabrikbesi- Genähten gehören der St- ar der General-Postdirector

Stg.“ wird geschrieben: Das ist demalen die Söhne und se dazu an, daß sie sich vermie- bert erlernen oder ein konsti- geschicht dies so consequent, ige Tochter einer der wohl- bereits jeder in zwei Ehe- wegen Nichtbefolgung die- Frist genommen sind und dung von je 3 Thlr. Geh- ge Verfügung binnen 4 Wo- im Hause der Mutter. Der Sohn unterstützt dieselbe im Geschäft und die Tochter in der Führung des Haushaltes. Die Bestimmungen der Verfassungsurkunde vom 5. Januar 1831 §. 27: „Einem Jeden ohne Unterschied liegt die Wahl des Berufs und die Erlernung eines Gewerbes frei“, und §. 31: „Die Freiheit der Person und des Eigenthums unterliegt keiner anderen Beschränkung, als welche das Recht und die Gesetze bestimmen“, kennt die Verfassungsurkunde vom 13. April 1852 nicht. Daber mag denn auch das große Aufsehen rufen, welches jene Maßregeln in allen Schichten der Bevölkerung hervorgerufen, da sich die Verfassung von 1831 zu sehr in dem Volksleben eingebürgert hat.

Franreich.

Paris, d. 9. Decr. Nach einem Berichte des Schiffskapitans Protet, Kommandanten der westlichen Küste von Afrika, sind neue Schwierigkeiten bezüglich der Reiserfrage ausgebrochen. Es scheint, daß englische Kreuzer ein französisches, mit schwarzen, Einwanderern beladenes Schiff angehalten und gezwungen haben, seine Einwanderer alle wieder auszuladen. Natürlich sagt der Kapitän, daß seine Operation ganz regelmäßig gewesen. — Die „Patrie“ sagt nun auch, daß Montalembert's Angelegenheit vor den kaiserlichen Gerichtshof kommt und am 21. Decr. verhandelt werden soll.

Vom französischen Oberrhein, d. 8. Dec., meldet das „Fr. 3.“: Der französische Präses des Gardepartements hat ein Rundschreiben an seine Beamten und die Maires der Distrikte erlassen, in welchem es unter Anderm heißt, „daß, gemäß den Ansichten des Ministers, in allen Departementen, wo ein schwacher Theil der Bevölkerung der reformirten Kirche angehört, die protestantischen Bibeln zu den Schriften gezählt werden müssen, welche der Glaubenslehre der Mehrzahl zuwider sind und folglich eine gewisse Aufregung verursachen können! Demgemäß sind diese Werke von der Colportage ausgeschlossen, selbst wenn sie gestempelt wären.“ Sonach zählen die Bibeln in dem genannten Departement zu den verbotenen Büchern!!

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Decr. Die heute erschienenen Regierungsblätter widersprechen dem Gerüchte von der Anknüpfung einer verhöb-